



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bedenke es wohl!

Zum Schluß können wir nicht umhin, hier des guten Herrn **Christian Kreuz**, des Vaters unserer Schwester M. Innocentia, zu gedenken. Großmütig hat er mit seiner Ehegattin die deutsche Heimat verlassen, um im Mutterhaus „Heilig-Blut“, wo seine einzige Tochter den Schleier genommen hatte, seine letzten Lebensjahre zuzubringen. Er war den Schwestern ein treuer Helfer bei den vielen Arbeiten, die in einem so großen Hause tagtäglich vorkommen. Der gute Vater war ja so praktisch und immer geduldig und hilfsbereit. Er gehörte sozusagen zur Klosterfamilie. In den Wochen vor Ostern begann er zu kränkeln, die liebgewordene Arbeit wollte nicht mehr so recht von der Hand gehen, bis ihn die Verschlimmerung seines Zustandes ganz auf das Krankenlager warf. Der herbeigerufene Arzt hielt es für ratsam, ihm die heiligen Sterbesakramente spenden zu lassen. Schneller als wir gedacht, kam der Todesengel, und am Morgen des schönen Herz-Jesu-Freitags in der Osteroktav flog seine Seele in das himmlische Vaterland. Möge der getreue Diener sich des versprochenen Lohnes im Himmel erfreuen.

K

Bedenke es wohl!

Ohne Raft, wie Stromeswelle,
Rinnt dahin die Lebenszeit;
Wie entwich der Lenz so schnelle
Und des Sommers Herrlichkeit!

Taten solltest du vollbringen
Jetzt noch für die Ewigkeit,
Eh' entfloh'n auf raschen Schwingen
Ist des Lebens gold'ne Zeit.

Oder möchtest du versäumen,
Dir zu brechen einst die Frucht,
Welche reift in Himmels-Räumen,
Die das Herz so sehnend sucht?

Blätter, die vom Baume fallen,
Rauschen in der Herbstesluft.
Mahnen an der Stunde Schallen,
Die auch dich von hinnen ruft.

Eh' aus Erdentales-Gründen
Fort dich ruft der jähe Tod,
Wache auf vom Schlaf der Sünden,
Tue, was zu tun ist not.

Reich an edlen, guten Taten
Strebe zu erscheinen dort,
Wo die hier gestreuten Saaten
Früchte tragen ewig fort!